

Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Deutscher Reklamefachleute, e. B. (Vgl. Bbl. Nr. 213.) — Zweimal im Jahre ist Leipzig der Mittelpunkt umfangreicher Werbefundgebungen, — seit eine graphische Industrie im Dienste der Wirtschaft wirkt, steht Leipzig an erster Stelle als Produzent graphischer Qualitätserzeugnisse und verdient darum auch auf dem Gebiete des Werbewesens diesen Platz. In den Händen des Verbandes Deutscher Reklamefachleute e. B. liegt es, dafür zu wirken und denen, die sich in den Gedanken zusammenfinden, den der Reichsverband geschaffen hat und pflegt, die Entfaltungsmöglichkeiten zu schaffen. Dazu ruft die Ortsgruppe Leipzig des Verbandes Deutscher Reklamefachleute e. B. auf, die am Freitag, dem 12. September, abends 8 Uhr, im Hotel S a c h s e n h o f, Johannisplatz 1, alle die zusammenführt, die das Reklamegebiet als das Gebiet ihres Wirkens betrachten. Hf.

Beschlagnahme Druckschriften. — Die Nummer 289 des Jahrgangs 1924 der Zeitschrift »Le Rire« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1270/24 (190/24).

Berlin, 26. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Nummer 27 Jahrgang 1924 der Wochenschrift »Berliner Nachrichten« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1265/24 (188/24).

Berlin, 22. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

In der Strafsache gegen A. Lüscho w wird die Beschlagnahme der Nr. 33 des 6. Jahrgangs 1924 der Wochenschrift »Der Junggeheile« gemäß §§ 184, 40, 41 St.-G.-B., 94, 95, 98 St.-P.-D. angeordnet. 22 G 1271/24, 17 J 1218/24.

Berlin-Schöneberg, 19. 8. 1924.

Das Amtsgericht.

In der Strafsache gegen Lüscho w wird auf Antrag des Generalstaatsanwalts beim Landgericht I vom 22. 8. 1924 die Beschlagnahme der Nr. 34 der periodischen Druckschrift »Der Junggeheile« gemäß §§ 184 Ziffer 1, 40, 41 St.-G.-B., 94, 95, 98 St.-P.-D. angeordnet. 22 G 1288/24, 17 J 1267/24.

Berlin-Schöneberg, 22. 8. 1924.

Das Amtsgericht.

Die Nummer 275 des Jahrgangs 77 der Zeitschrift »Le Journal Amusant« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1285/24 (201/24.)

Berlin, 29. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Nummer 276 des Jahrgangs 77 der Zeitschrift »Le Journal Amusant« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1298/24 (200/24).

Berlin, 29. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Nummern 380 und 381 des Jahrgangs 27 der Zeitschrift »Le Sourire« werden beschlaggenommen. (203) 17 J 1294/24 (199/24).

Berlin, 29. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Die Nummer 290 des Jahrgangs 30 der Zeitschrift »Le Rire« wird beschlaggenommen. (203) 17 J 1295/24 (198/24).

Berlin, 29. 8. 1924.

Das Amtsgericht Berlin-Mitte.

Beschluß des Amtsgerichts Hamburg vom 19. 7. 1924. (Beschwerde am 26. 7. 1924 vom Landgericht Hamburg verworfen.) Die Beschlagnahme der Druckschrift »Die sexuelle Aufklärung des Falles Haarmann« (von Peter Brauer unter Mitarbeit von Dr. Hans Linden, Hannover 1924, Verlag Frenholdt & Hammer) wird auf Grund §§ 184, 40 St.-G.-B., § 20 des Pressegesetzes, § 94 St.-P.-D. angeordnet, da der Inhalt der Schrift als »unzüchtig« im Sinne des § 184 St.-G.-B. zu bezeichnen ist. IX 1304/24.

Hamburg, 29. 8. 1924.

Die Staatsanwaltschaft.

(Deutsches Jahrbuchblatt, 26. Jahrg., Stück 7675 vom 8. September.)

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 9. September begibt Herr Kommerzienrat Carl Liesenberg in Neustadt (Saardt) die 25. Wiederkehr des Tages, an dem er in die Pfälzische Verlagsanstalt eingetreten war. Zunächst kaufmännischer und technischer Leiter, wurde der Jubilar bald Mitinhaber. Er hat es mit seinen umfassenden Kenntnissen, praktischen Erfahrungen und durch ein hervorragendes Organisations-talent verstanden, die Pfälzische Verlagsanstalt auf ihre jetzige Höhe zu entwickeln.

Gestorben:

am 9. September nach langem, schwerem Leiden, das er sich im Weltkriege zugezogen hatte, Herr Oswald Thomas, Inhaber der Firma seines Namens in Leipzig-Gohlis, im kurz vorher vollendeten 43. Lebensjahre.

Nach Beendigung seiner Lehrzeit in einem Leipziger Kommissionsgeschäft war der verstorbene Berufsgenosse als Gehilfe in Leipzig, Berlin und Wien tätig und machte sich kurz nach Beendigung des Krieges in seiner Vaterstadt selbständig. Seinem Sortimentsgeschäft gliederte er wenige Jahre später einen Verlag an, dessen weiterer Ausbau durch seine zunehmende Kränklichkeit, die ihn die letzten Jahre ganz an das Krankenlager fesselte, verhindert wurde. Allzeit gefällig und hilfsbereit, werden alle diejenigen dem fleißigen und kenntnisreichen Manne ein freundliches Andenken bewahren, mit denen er in geschäftlichen oder persönlichen Beziehungen gestanden hat.

Von der Werbestelle.

Angebote für das Sortiment.

Sonderfenster- und Werbematerial bieten an:

Antäus-Verlag, G. m. b. H., Lübeck: Verlagswerke zu folgenden Sonderbedingungen: die erforderlichen Schaufensterexemplare und eine Anzahl Exemplare für den Ladenverkauf gemäß der Bestellung mit glatt 45% fracht- und verpackungsfrei und Rücksendungsrecht innerhalb 2 Monaten, auf Wunsch festbezogene Werke mit 3 Monaten Ziel; ferner einen 12seitigen Kundenprospekt gratis mit Firmeneindruck.

Hermann Schaffstein, Verlagsbuchhandlung, Köln a. Rh., liefert zu Werbezwecken Helene Voigt-Diederichs »Regine« mit 40% in Kommission, Abrechnung zum 31. Oktober 1924. Prospekt mit Presseurteilen kostenlos.

Georg Westermann, Braunschweig: kostenloses Material zu einem Sonderfenster für »Westermanns Monatshefte«, ferner Material (Werke, Prospekte, Bildnisse, Plakate) für ein anlässlich des 80. Geburtstages (29. Nov.) von Timm Kröger († 29. 3. 1918) zu veranstaltendes Sonderfenster mit befristeter Abrechnung.

Berichtigung: In der Veröffentlichung der Werbestelle im Börsenblatt Nr. 101 wurde unter »Angebote für das Sortiment« angeführt: »Zentralstelle des Bühnenvolksbundes e. V., Frankfurt a. M.«. Richtig muß es heißen: »Verlag des Bühnenvolksbundes, G. m. b. H., Frankfurt a. M.«.

Angebote für den Verlag.

Sonderfenster- und Werbematerial wünschen:

Buchhandlung Max Beer, Reiz, beabsichtigt, anlässlich der in den ersten Oktober-Tagen in Reiz stattfindenden Hauptversammlung des Lehrervereins der Provinz Sachsen eine Sonderschaufenster-Ausstellung »Der neue Schreibunterricht« zu veranstalten, und erbittet Angebote.

Bücher- und Notenkunde Arthur E. Keil, Klingenthal i. Sa. und Graslitz, benötigt für ihre beiden Geschäfte für eine Bücherausstellung »Sudetendeutschland« alles dafür in Frage kommende Buchmaterial in Kommissionssendungen, Plakate, Prospekte zur Massenverteilung. Vorherige Anfrage wird erbeten.

Georg Stegenwalner, Ostseebad Kolberg, veranstaltet anlässlich der vom 2. bis 5. Oktober dort stattfindenden Provinziallehrerversammlung eine Ausstellung über Pädagogik, Landkarten, Zeichenmaterialien, Lehrmittel, Werk- und Arbeitsunterricht und bittet den Verlag um Angebote.

Friedrich Jacobs Buchhandlung, Torgau (Inh. Max Eichelberg), teilt mit, daß die Torgauer Zeitung bereit ist, Buchbesprechungen zu bringen. Die genannte Buchhandlung übernimmt die Vermittlung der Besprechungsstücke.

Die Redaktion der Zeitschrift für deutsches Kulturtheater »Masken« (Schauspielhaus Düsseldorf) ist bereit, Vorabdrucke aus Werken, welche innerhalb des Gebietes des Kulturtheaters liegen, in den »Masken« zu bringen. Voraussetzung ist, daß die betreffenden Werke, auf die in den Anmerkungen am Schluß jedes Heftes hingewiesen wird, im Buchhandel bei Abdruck des Artikels, der jeweils innerhalb vier Wochen nach Annahme erfolgen würde, noch nicht erschienen sind.